Stuttgart 4. IV. 18.

Mein geliebtes Kind!

Die Morgenpost brachte mir den von Dir nachgesandten Brief von Klein! Es scheint mir gleich nichts Gutes, da mir H. F. benachrichtigt gestern am Telefon schon sonderbar erstaunt. Das wurde ich darum gern, wenn wir beide mündlich über die unglückliche Angelegenheit sprechen könnten, schriftlich gibt so leicht Mißverständnisse u. der Gedankenaustausch wird so very verzögert. Es hat Dir jedenfalls das Gleiche mitgeteilt, daß ihm geraten wurde vom Reg. Kommandeur er solle winter

Stuttgart 4. IV. 18.

[illegible] machen in unserer jetzigen Zeit. Ich bin Fortsetzung des Verhältnisses nicht gut heißen kann, wirst Du verstehen.

Ich kann kaum mehr warten, von Dir zu hören mein liebes Kind, wie Du darüber denkst. In solchem Fall ist die große Entfernung sehr schwer zu ertragen. Am liebsten möchte ich zu Dir eilen, dann war alles viel leichter zu tragen u. darüber zu sprechen, als es brieflich möglich ist. Ich habe Klein noch nicht gesprochen, er kam heute Mittag unangemeldet, den war ich nicht zu Hause, ich war auf dem Friedhof, Gedenktag Todestag. Dann habe ich ihn auf morgen Mittag bestellt, inzwischen hoffe ich doch von Dir zu hören mein geliebtes Kind. Ich hoffe, daß auch in diesem Fall Dir die Arbeit die schweren Stunden erleichtern hilft.

Für heute genug, morgen kommt, wie ich hoffe von Dir Nachricht, den Fortsetzung.

Dein innigst geliebt von d. Mutter.

Stuttgart 4. IV. 18.

willi baumeister stiftung
MBO_1357.pdf
Baumeister-Oehm Autographen | Seite 1 von 2

wie sehr sich gewisse Leute
über die Gesellschaft
Ihrer Tochter
freuen, und
wie sehr sie
Ihnen dankbar
sind, daß Sie
sie mitgebracht
haben.
Es ist
ein Glück
für sie,
daß sie
Ihre Tochter
kennen
gelernt
hat